

[fol. 42v]

Einnamb oder Nuzung *von beden Mülln*

Vor dises Jar sind in Irer Curfürstlich Durchlaucht, an daß Preuhauß stossenden Statt- wie auch der Tonamül an Malz inn allem gebrochen worden 1848 Schaf, gestallten solches *Folj* 96 widerumben in Außgab gesezt vnnd alda allain darumb gemelt wirdet, damit man wissen kinde, was die Mülln jerlichen ertragen, thuet das Precherlohn
616 fl.⁸⁴

Summa per se [616 fl.]

[fol. 43r]

Einnamb an Spundtgelt

Aldieweiln Ir Curfürstlich Durchlaucht sowol dem Preumaister, alß Obr- vnnd Spundtknechten an statt des vor disem eingeforderten Spundtgellts einen gewissen Jars- vnd Wochensoldt *in Anno* 1643 verschinen genedigist benennt, enntgegen fürters Hechsternant Seiner Curfürstlich Durchlaucht besagtes Spundtgelt verrechnet werden soll. Alß hat solches heurigs Jars vom 15. May A^o. 1651 biß iezo zu Bscluß diser Jahrsrechnung, widerumben auf den 15. May 1652, von verschlissenen 8832 Gannzen Virtl Vässern, yedem 6 kr., dann 2862 Halben Virtln, ainem 4 kr., auch 915 Achtln, yeder 3 kr., vnnd 904 Spizvässln, ainem 2 kr., also in allem ertragen
1149 fl. 53 kr.

Summa per se [1149 fl. 53 kr.]

⁸⁴ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 131). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen ungefähr 530 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle beschrieben sind (sh. unten, S. 131). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt. Die Menge ist nicht exakt feststellbar, da die Transportkosten pauschal angegeben werden (Das Malz von 94 Suden) und die Sudgrößen unterschiedlich waren (sh. oben, S. 27).